



Beschlussvorlage

Amt: Stadtbetriebe Hennef - Eigenbetriebähnliche
Einrichtung - Abwasser

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2023/4004

Anlage Nr.: _____

Datum: 09.05.2023

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Bauausschuss	31.05.2023	öffentlich
Betriebsausschuss	15.06.2023	öffentlich

Tagesordnung

Kanalsanierung der Ortslage Hennef-Uckerath Sanierungsgebiet VII, Teilbereich 3 (südlich B8) Vorstellung der Entwurfsplanung

Beschlussvorschlag

Der Bauausschuss empfiehlt dem Betriebsausschuss der Stadtbetriebe Hennef:

Der vorgestellten Entwurfsplanung für das Sanierungskonzept der Ortslage Hennef Uckerath, Sanierungsgebiet VII, Teilbereich 3 (südlich der B8) wird zugestimmt. Die Baumaßnahme ist auszuschreiben und zu vergeben.

Begründung

Bei der Erstuntersuchung des Kanalnetzes der Stadt Hennef sind Schäden festgestellt und für die Beseitigung dieser Schäden ist ein Sanierungskonzept aufgestellt worden. Die Durchführung der Sanierungsmaßnahmen erfolgt auf Grundlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Hennef.

In diesem Jahr soll die Kanalsanierung in der Ortslage Hennef-Uckerath, Sanierungsgebiet VII im Teilbereich 3 (südlich der Bundesstraße 8) begonnen werden.

Für die Planung der Sanierungsmaßnahme sind nochmals die Hauptkanäle, Anschlussleitungen im öffentlichen Bereich und die Schachtbauwerke optisch untersucht worden. Für die gesamte Ortslage Uckerath ist eine hydraulische Überprüfung des Kanalnetzes

durch das Ingenieurbüro Pecher erfolgt. Im Teilbereich 3 sind in der Straße Am Markt hydraulische Engpässe festgestellt worden. Hier wird eine separate Planung für die offene Erneuerung der Kanalleitungen erstellt und zu einem späteren Zeitpunkt im Bauausschuss der Stadt Hennef vorgestellt.

Auf Grundlage der aktuellen TV-Untersuchungen ist vom Ingenieurbüro Hartmann & Holzem, eine Entwurfsplanung für die Sanierung des Kanalnetzes ohne die Straße Am Markt aufgestellt worden.

Als Ergebnis der Planungen sind folgende Baumaßnahmen vorgesehen:

Hauptkanäle:

Die Hauptkanäle in den Straßen sind zu einem großen Teil noch in einem relativ guten Zustand. Die überwiegende Anzahl der Haltungen ist Mängelfrei. Gravierende Mängel sind nur vereinzelt festzustellen. Diese können überwiegend in geschlossener Bauweise saniert werden. Lediglich in 3 Haltungen sind Erneuerungen erforderlich. Das Hauptschadensbild sind Risse und schadhafte Rohranschlüsse.

Anschlussleitungen:

Bei den öffentlichen Anschlussleitungen sind ca. bei 30 % keinerlei Maßnahmen erforderlich. Insgesamt sind im Untersuchungsgebiet 450 im Betrieb befindliche Anschlussleitungen vorhanden. Die defekten Hausanschlussleitungen müssen überwiegend in offener Bauweise erneuert werden.

Schachtbauwerke:

Neben baulichen Mängeln, wie zum Beispiel Risse, eindringendes Wasser usw. entsprechen die Schachtbauwerke auch nicht mehr den heutigen Anforderungen an die Unfallverhütungsvorschriften. Die Schachtbauwerke werden abgedichtet und die fehlenden Sicherheitseinrichtungen werden ergänzt. Die Schachtbauwerke sind aber noch in einem baulich so guten Zustand, dass keine vollständige Erneuerung vorgesehen ist. Größere Straßenaufbrüche werden vermieden.

Die erforderlichen Investitions- bzw. Reparaturkosten betragen ca. brutto € 1.610.200,00 (einschließlich Baunebenkosten). Diese Kosten gliedern sich wie folgt:

Hauptkanäle/ Anschlussleitungen	€	1.271.100,00
Schachtbauwerke	€	339.100,00
Gesamt	€	1.610.200,00

Die Baumaßnahme soll im Jahr 2023 ausgeschrieben und vergeben werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im 3./4. Quartal 2023 beginnen. Der Abschluss der Baumaßnahme ist in 2024 geplant.

Weitere Erläuterungen folgen in der Sitzung.

Hennef (Sieg), 09.05.2023

Dr. Volker Erbe
Betriebsleiter